

**Faunistische Erfassungen
zum geplanten Solarpark Bujendorf
in der Gemeinde Süsel**

Auftragnehmer: Ostsee-Solarpark Bujendorf GmbH & Co. KG
Dorfstraße 2
23701 Süsel OT Bujendorf

Auftragnehmer: B.i.A. - Biologen im Arbeitsverbund
Dipl.-Biol. Klaus Jödicke BDBiol
Bahnhofstr. 75
24582 Bordesholm
Telefon: 04322 / 889671

B · i · A

Bordesholm, 09.02.2023

Klaus Jödicke

1	Veranlassung und Aufgabenstellung.....	1
2	Methodik	2
2.1	Datengrundlage.....	2
2.1.1	Biotoptypenkartierung	2
2.1.2	Geländeerfassung Brutvögel.....	2
2.1.3	Erfassung Amphibien	2
3	Biotoptypenausstattung des Plangebietes	4
4	Faunistischer Bestand.....	5
4.1	Brutvögel.....	5
4.2	Amphibien	7
5	Literatur.....	8

Abbildungsverzeichnis:

Abbildung 1:	Lage und Abgrenzung des Plangebietes in der Gemeinde Süsel.....	1
Abbildung 2:	Lage des im Rahmen der Amphibienkartierung untersuchten Gewässers.	3
Abbildung 3:	Lage der Reviere wertgebender Arten.	6

Tabellenverzeichnis:

Tabelle 1:	Liste der im Untersuchungsgebiet Bujendorf festgestellten Brutvogelarten	5
------------	--	---

1 Veranlassung und Aufgabenstellung

In der Gemeinde Süsel ist südöstlich der Ortschaft Bujendorf im Bereich von Ackerflächen südlich des Roger Wegs die Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage (PV-Anlage) geplant. Das Plangebiet umfasst eine Größe von etwa 100 ha (vgl. Abbildung 1). Es lässt sich in eine größere westliche und eine kleinere östliche Teilfläche untergliedern.

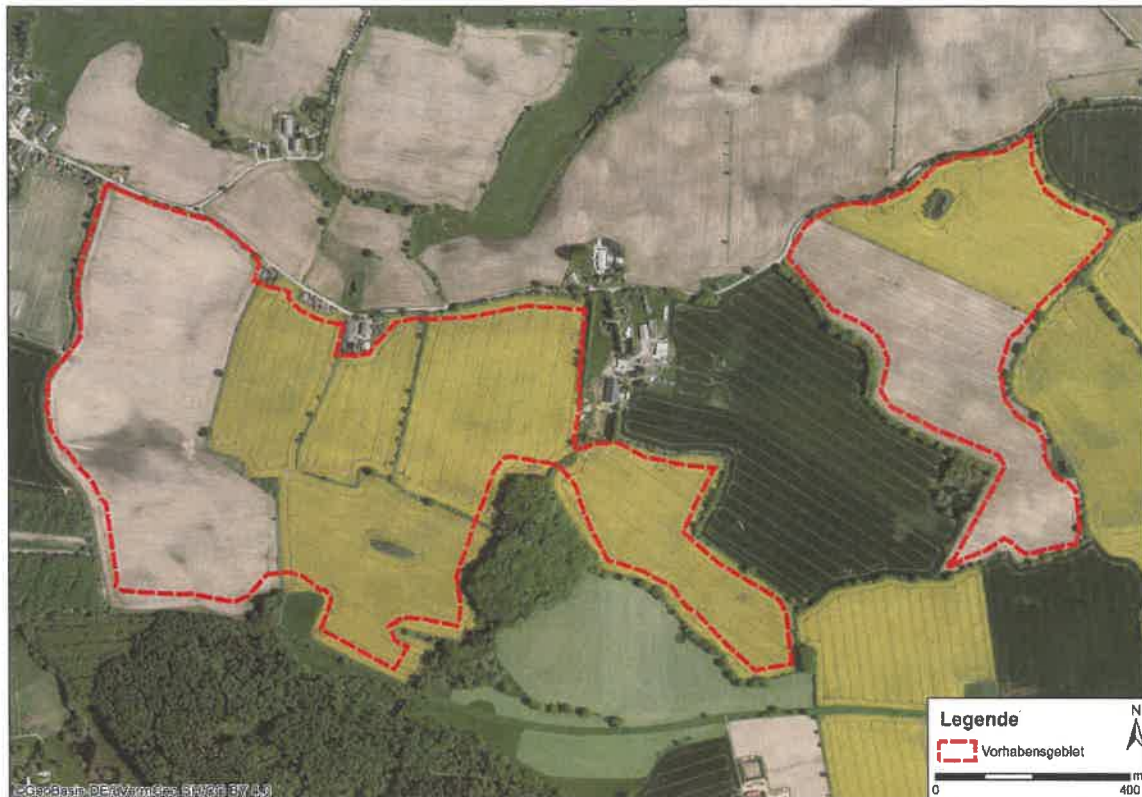


Abbildung 1: Lage und Abgrenzung des Plangebietes in der Gemeinde Süsel.

Mit dem vorliegenden Dokument werden die Ergebnisse der faunistischen Erhebungen dokumentiert, die zwischen Anfang April und Anfang Juni 2021 durchgeführt wurden. Sie sollen dazu dienen, im Zuge der Planungen mögliche vorhabenbedingte Beeinträchtigungen der Fauna vor allem aus artenschutzrechtlicher Sicht beurteilen zu können. Die Erfassungen sollen in 2023 durch eine Horstkartierung im Umfeld von 500 m um das Plangebiet ergänzt werden, um Brutvorkommen von Großvogelarten zu erfassen.

2 Methodik

2.1 Datengrundlage

2.1.1 Geländeerfassung Brutvögel

Zur Erfassung der Brutvögel wurden im Zeitraum zwischen Anfang April und Mitte Juni 2021 fünf Geländebegehungen bei günstigen Witterungsbedingungen durchgeführt. Die Durchgänge erfolgten in den frühen Morgenstunden zur Zeit der höchsten Gesangsaktivität. Die Erfassungsdurchgänge erfolgten 02.04., 20.04., 09.05., 28.05. und 08.06.2021.

Alle Beobachtungen wurden mit Angabe zur Art, Anzahl und Verhalten in Tageskarten eingetragen. Folgende Beobachtungen und Hinweise sprechen für den Brutstatus einer Art (vgl. z.B. SÜDBECK et al. 2005):

- wiederholte revieranzeigende Merkmale wie Gesang oder Balz,
- Nestbauaktivitäten,
- energisches Warnen und
- Füttern und Führen von Jungen.

Von der Suche von Nestern wurde aus Artenschutzgründen abgesehen. Im Rahmen der Geländekartierungen wurden darüber hinaus Nahrungsgäste und Rastvögel erfasst.

2.1.2 Erfassung Amphibien

Zur Erfassung der Amphibienbestände wurde ein Gewässer im Zeitraum von Anfang April bis Anfang Juni fünfmal im Anschluss an die Brutvogelkartierung begangen (02.04., 20.04., 09.05., 28.05. und 08.06.2021). Es handelt sich um einen Weiher, der sich innerhalb des Plangebietes im Norden der Teilfläche Ost befindet.

Die folgende Abbildung zeigt die Lage des untersuchten Gewässers.

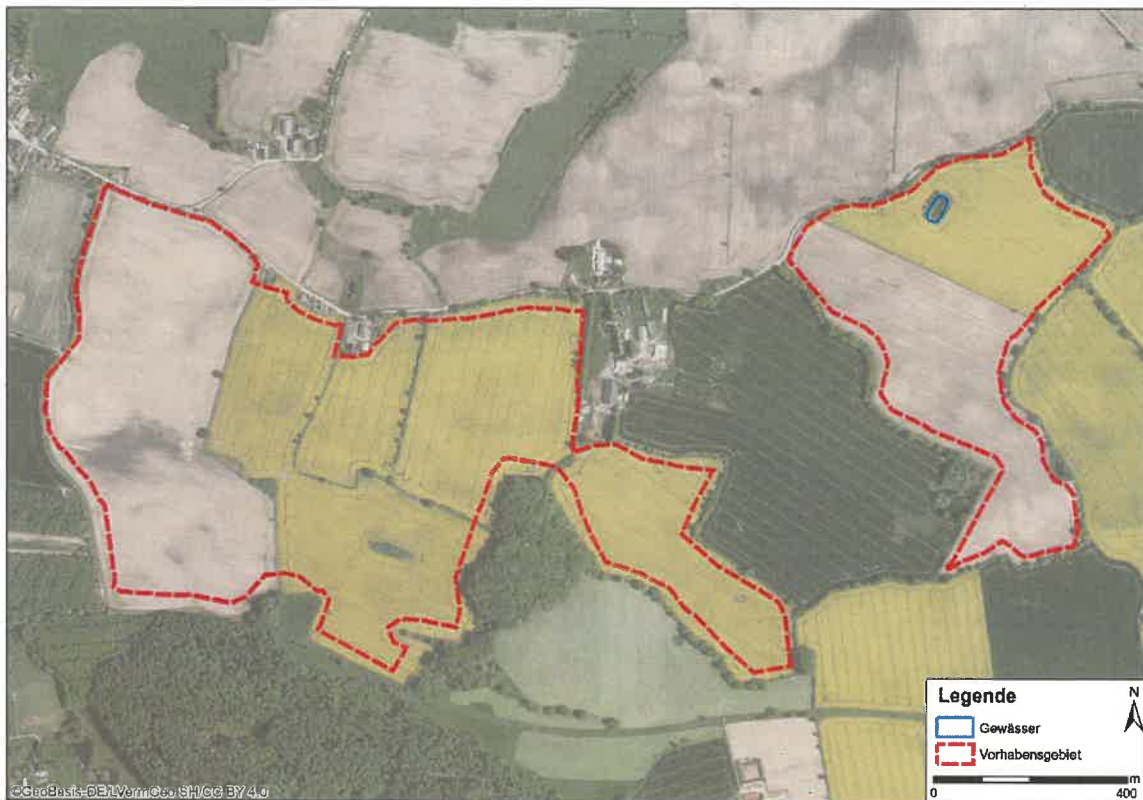


Abbildung 2: Lage des im Rahmen der Amphibienkartierung untersuchten Gewässers.

Die Untersuchungen zur Erfassung der Amphibienfauna wurden optisch und akustisch durchgeführt. Der Schwerpunkt der Erfassungen lag im zeitigen Frühjahr auf der Erfassung frühlai-chender Arten (Erfassung wandernder und rufender Tiere und von Laich). Ergänzend zu den Sichtbeobachtungen wurde im Mai (20.05.2022) eine Abendexkursion durchgeführt, um däm-mungs- und nachtaktive Arten wie den Laubfrosch zu erfassen.

3 Lebensraumausstattung im Plangebiet

Die insgesamt knapp 100 ha große Probefläche liegt zwischen den Ortschaften Bujendorf und Roge südlich des Roger Weges. Sie wird von intensiv bewirtschafteten Ackerflächen geprägt, die in der westlichen Teilfläche von mehreren Knicks gegliedert werden. Auch die östliche Teilfläche wird von Knickbeständen umgeben, die allerdings außerhalb der Plangebietsgrenze liegen.

Im Untersuchungsjahr 2021 wurde auf den Ackerflächen Mais und Raps angebaut. Im Bereich der westlichen Teilfläche wurde ein Großteil der Knicks kürzlich auf den Stock gesetzt. Durch die Probefläche verläuft eine bestehende 110-kV-Freileitung.

Gewässer sind allein im Bereich bzw. im Randbereich der Teilfläche Ost ausgebildet.

Knickbestände und Weiher bzw. Kleingewässer sind gemäß § 30 BNatSchG bzw. § 21 LNatSchG SH gesetzlich geschützt.

Eine genaue Dokumentation aller im Plangebiet ausgebildeten Biotoptypen sind dem Landschaftspflegerischen Fachbeitrag (LPF) zum VBP Nr. 53 zu entnehmen.

4 Faunistischer Bestand

4.1 Brutvögel

Alle im Plangebiet und seiner unmittelbaren Nachbarschaft erfassten Brutvogelarten sind in der folgenden Tabelle 1 aufgeführt. Demnach konnten 30 Arten brütend festgestellt werden (Tabelle 1). Mit Ausnahme der beiden Bodenbrüter Feldlerche (RL 3) und Schafstelze, die als typische Offenlandarten der Ackerflächen gelten, sind zahlreiche verschiedene Gehölzbrüterarten prägend für den Landschaftsausschnitt. Neben Arten, die recht geringe Ansprüche an ihr Bruthabitat stellen wie Amsel, Buchfink, Ringeltaube, Rotkehlchen, Mönchsgrasmücke und Zilpzalp, treten mit Bluthänfling, Dorngrasmücke, Goldammer, Gelbspötter und Klappergrasmücke typische Vertreter der Halboffenlandschaft (Acker-Knick-Landschaft) auf. Auch Höhlenbrüter wie Buntspecht, Kleiber, Feldsperling und Star wurden erfasst.

Tabelle 1: Liste der im Untersuchungsgebiet Bujendorf festgestellten Brutvogelarten

	Deutscher Name	Wiss. Artnamen	RP	RL SH	RL D	VSchRL	§ 7 BN	Bemerkungen
1.	Amsel	<i>Turdus merula</i>	10				b	Gehölzfreibrüter
2.	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	4				b	Nischenbrüter
3.	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	6				b	Gehölzhöhlenbrüter
4.	Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	2		3		b	Gehölzfreibrüter
5.	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	17				b	Gehölzfreibrüter
6.	Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	1				b	Gehölzhöhlenbrüter
7.	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	11				b	Gehölzfreibrüter
8.	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	3		b	Bodenbrüter (Offenland)
9.	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	7		V		b	Gehölzhöhlenbrüter
10.	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	3				b	Gehölzfreibrüter (Boden)
11.	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	4				b	Gehölzfreibrüter
12.	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	1				b	Nischenbrüter
13.	Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	5				b	Gehölzfreibrüter
14.	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	15				b	Gehölzfreibrüter (Boden)
15.	Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	7				b	Gehölzfreibrüter
16.	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	4				b	Gehölzfreibrüter
17.	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	7				b	Gehölzfreibrüter
18.	Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	3				b	Gehölzhöhlenbrüter
19.	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	14				b	Gehölzhöhlenbrüter
20.	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	7				b	Gehölzfreibrüter
21.	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	2				b	Gehölzfreibrüter
22.	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	8				b	Gehölzfreibrüter (Boden)
23.	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	2				b	Gehölzfreibrüter
24.	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	1	3	3		b	Gehölzhöhlenbrüter
25.	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	4				b	Gehölzfreibrüter

	Deutscher Name	Wiss. Artname	RP	RL SH	RL D	VSchRL	§ 7 BN	Bemerkungen
26.	Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>	1				b	Gehölzhöhlenbrüter
27.	Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>	3				b	Bodenbrüter (Offenland)
28.	Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>	2				b	Gehölzfreibrüter
29.	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	5				b	Gehölzfreibrüter
30.	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	10				b	Gehölzfreibrüter (Boden)

Legende: RP: Revierpaare, RL SH: Status nach Roter Liste Schleswig-Holstein (KIECKBUSCH et al. 2021), RL D: Status nach Roter Liste Deutschland (RYSILAVY et al. 2020), Gefährdungsstatus: 0= ausgestorben, 1= vom Aussterben bedroht, 2= stark gefährdet, 3= gefährdet, V= Vorwarnliste, R= extrem selten (rare), != ungefährdet, aber SH trägt nationale Verantwortung, VSchRL: Art des Anhangs I, II oder III der Europäischen Vogelschutzrichtlinie, § 7 BN: Streng (s) bzw. besonders (b) geschützte Arten nach § 7 BNatSchG

Die Lage der Reviere der anspruchsvolleren und gefährdeten Arten Feldlerche und Star ist in der folgenden Abbildung 3 dargestellt.

Über die im Plangebiet festgestellten Arten hinaus ist für den südlich an die Untersuchungsflächen angrenzenden Waldbestand ist ein Brutvorkommen des Rotmilans bekannt (Artkatas-ter, Nachweis 2020). Der Haussperling wurde schließlich mit mehreren Revierpaaren im Siedlungsbereich außerhalb des Plangebietes festgestellt.

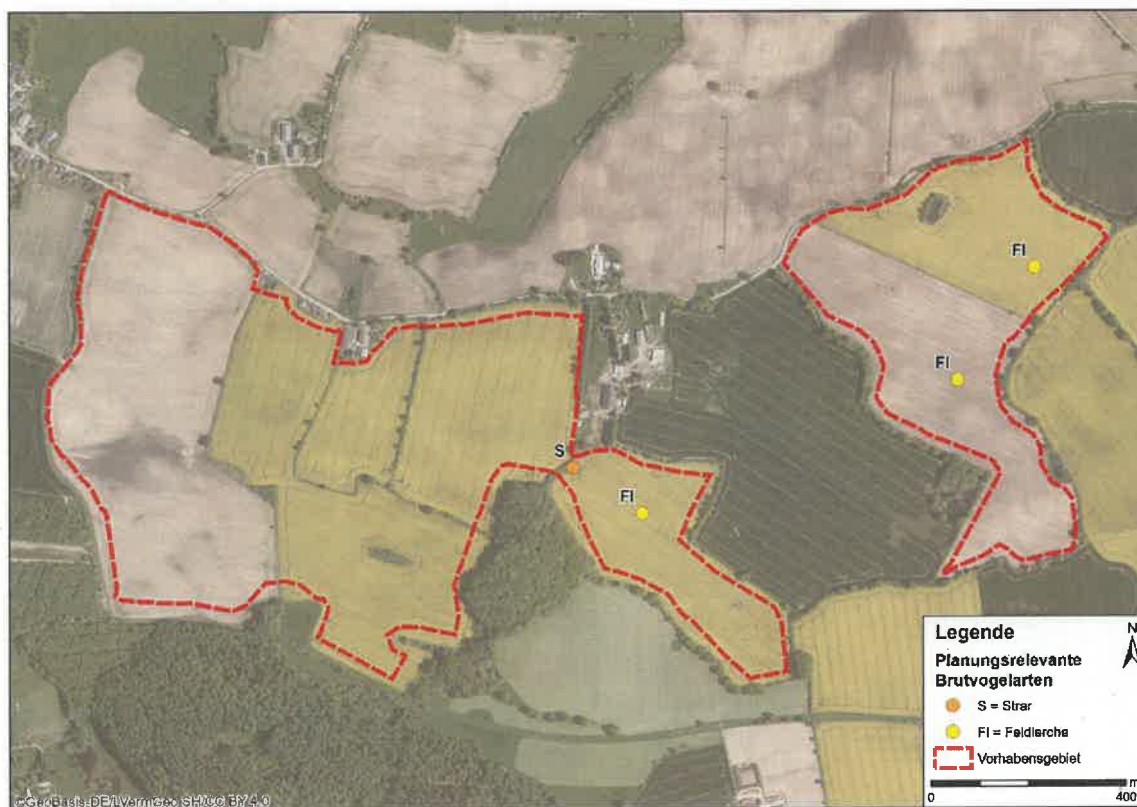


Abbildung 3: Lage der Reviere wertgebender Arten.

4.2 Amphibien

Im untersuchten Gewässer konnten während sämtlicher Begehungen keine Nachweise von Amphibien erbracht werden. Auch in der Landesdatenbank liegen keine Nachweise von Amphibien für die Gewässer vor. Die nächsten Vorkommen von besonders planungsrelevanten Arten (Kammolch, vereinzelt Laubfrosch) sind aus dem Bereich Gömnitzer Berg gut 1 km nördlich der Teilfläche Ost bekannt.

Als Grund für das Fehlen von Amphibien dürfte in erster Linie die geringe Strukturvielfalt und die schlechte Wasserqualität sowie die intensive ackerbauliche Nutzung im Umfeld des Gewässers angesehen werden. So wurde der das Gewässer umgebende Gehölzsaum kürzlich bis auf junge Einzelbäume auf den Stock gesetzt. Zudem ist keine Wasservegetation ausgebildet.

5 Literatur

KIECKBUSCH, J.J., HÄLTERLEIN, B. & B. KOOP (2021): Die Brutvögel Schleswig-Holsteins - Rote Liste Band 1.- Landesamt f. Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein, Flintbek, 232 S.

KLINGE, A. & C. WINKLER (2019): Die Amphibien und Reptilien Schleswig-Holsteins - Rote Liste -. Hrsg. Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, Flintbek, 126 S (LLUR SH – Natur - RL 28).

Rote-Liste-Gremium Amphibien und Reptilien (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Amphibien (Amphibia) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (4): 86 S.

RYSLAVY, T., H.-G. BAUER, B. GERLACH, O. HÜPPOP, J. STAHRMER, P. SÜDBECK & C. SÜDFELDT (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands – 6. Fassung, 30. September 2020. Berichte zum Vogelschutz, Heft 57, S. 90–113.